band, waren bald unbrauchbar geworden, und obgleich seitdem der glückliche Fund des Segeltuches einen Ersatz dafür gewährt hatte, während zugleich das Aufdrehen von einem Schiffsseil ihn mit Bindfaden versorgte, waren dennoch weder das Segeltuch noch die selbstgefertigten Rindenschuhe hinreichend, um das Eindringen der Dornen und andrer spitzigen Körper zu verhindern. Und wenn sie es auch gewesen wären, so würde dennoch dieses unserm armen Insulaner nicht viel genutzt haben, denn ohne es zu bemerken, hatte derselbe schon auf seinem Herwege, beim Hindurchkriechen durch das Gewirre der Zweige, den einen dieser Segeltuch- und Rindenschuhe verloren, und auch der andre war in einem Zustande, daß er sich durch den kleinen Rest des Bindfadens, der noch am Fuße hing, nicht mehr zusammenhalten ließ; Philipp mußte sich entschließen, den Rückweg mit bloßen Füßen anzutreten.

Drei volle Tage hatte unser armer Insulaner nötig, um, meist an der Küste und am Saume der Waldungen hin, den Weg bis zu seinem Boote zurückzulegen, den ein gesunder Mann mit guten Stiefeln an seinen Füßen in sechs bis sieben Stunden beendigt hätte. Und wie kam er bei seinem Kanoe an. Die Kleidungsstücke, welche sein Wohlthäter ihm geschenkt hatte, waren durch die Baumzweige so zerrissen, daß sie nur noch in Fetzen an seinem Körper herumhingen, und daß die von den Dornen ebenfalls geritzte, mit geronnenem Blut bedeckte Haut allenthalben zum Vorschein kam; sein Haar, das er zwar auf Ruatan täglich gewaschen, seit fast fünfzehn Monaten aber weder beschnitten noch gekämmt hatte, hing ihm wild und verworren über Stirn und Schläfe herein; an dem einen Knie war eine tiefe Wunde, die beim Hindurchkriechen durchs Gebüsch von dem Aufstoßen auf den zersplitterten Stumpf eines Mimosenbusches entstanden war; die Fußsohlen befanden sich fast wieder in demselben elenden Zustande, in welchem sie sich vor fünf Monaten, ehe ihn seine schwere Krankheit befiel, befunden hatten. Auch ebenso matt und erschöpft fühlte er sich wie damals, als er jetzt halb ohnmächtig in sein Boot sich hineinwarf und darin ausstreckte; denn während der sechs Tage seines Aufenthalts auf Bonacca hatte